Computerlinguistik

E06: Semantik

INSTITUT FÜR
DIGITAL HUMANITIES
UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Semantik

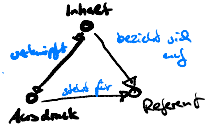
- Einführung
- Wortsemantik vs. Satzsemantik
- Merkmaltheorie
- Prototypentheorie
- Semantische Relationen

Semantik

- Einführung
- Wortsemantik vs. Satzsemantik
- Merkmaltheorie
- Prototypentheorie
- Semantische Relationen

	Zeichenebene	Wortebene	Satzebene
Ausdrucksseite (signifiant)	**Phonetik / Phonologie**	**Morphologie**	**Syntax**
Inhaltsseite (signifié)	∅	**Wortsemantik**	**Satzsemantik**

Semantik - Einführung



- Sprachliches Zeichen → Semiotisches Dreieck
- Mentales Lexikon: Teil des Langzeitgedächtnisses
- Konzepte: Bausteine unseres Wissens, basieren auf Erfahrungen
  - Kategorienkonzepte (Types): Repräsentanten von Informationen über Klassen - Relationsbeziehung: Äquivalenz
  - Partikularkonzepte (Token): Repräsentanten von Informationen über Einzelnes - Relationsbeziehung: Identität

Wortsemantik vs. Satzsemantik

- **Lexikalische Semantik (oder Wortsemantik):**
  - **Kontextunabhängige Bedeutungen von Wörtern**
  - **Relationen zwischen Bedeutungen (Sinnrelationen)**
- **Satzsemantik:**
  - **Prinzip der Kompositionalität:**

Der Hund beißt den Mann.
Der Mann beißt den Hund.

Ich habe Äpfel und keine Birnen.
Ich habe keine Äpfel und Birnen.

Σ **Wortbedeutungen**
+ **Art der Zusammensetzung**

= **Satzbedeutung**

Merkmalsemantik

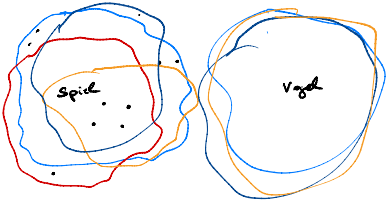
Frau [+ weiblich + menschlich + erwachsen]
Mann [− weiblich + menschlich + erwachsen]
Mädchen [+ weiblich + menschlich − erwachsen]
Junge [− weiblich + menschlich − erwachsen]

- **Merkmalhypothese:** Bedeutungen sind nicht ganzheitlich, sondern aus elementaren Inhaltselementen zusammengesetzt. Diese Inhaltselemente nennt man *semantische Merkmale* oder *Seme*.
- **Merkmalbündel**: Innere Struktur von Bedeutungen
- **Semantische Opposition**: Gegenüberstellung distinktiver Bedeutungsmerkmale
- Ermittlung wesentlicher Merkmale: Kriterium der Notwendigkeit
- Probleme der Merkmalhypothese: Relationale Merkmale - Verben - kognitive Plausibilität

	Schreibgerät	Radierbar	Transparent
+ − − Kugelschreiber	+	−	−
+ + + Tonkerzenstift	+	+	+
+ − + Textmarker	+	−	+
+ + − Bleistift	+	+	−

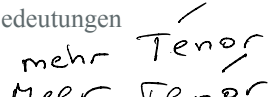
Prototypensemantik

- **Prototypenhypothese:** Prototypen sind mentale Repräsentationen von Kategorien, die nicht klar umgrenzt werden können. Kontinuum der Kategoriezugehörigkeit.
- Entstehung von Prototypen: Frequenz und Relevanz
- Problem: Mentale Bilder oder abstrakte Repräsentationseinheiten
- Alternative oder Ergänzung zur Merkmalsemantik?

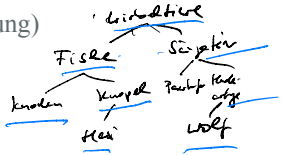


Semantische Relationen

- **Synonymie:** Bedeutungsgleichheit (gleiche denotative Merkmale, ggfs. unterschiedliche konnotative Merkmale)
- Referenzidentität: Gleicher Referent, ggfs. unterschiedliche Bedeutungen
- Ambiguität: Unterschiedliche Bedeutungen einer Wortform (Polysemie vs. Homonymie; Homophonie vs. Homographie)



- Hyponymie (Unterordnung) vs. Hyperonymie (Überordnung) vs. Kohyponymie (Nebenordnung)



- Kontradiktion (keine Zwischenstufen, nicht steigerbar) vs. Antonymie (Zwischenstufen, steigerbar)

Literatur / Hausaufgabe

- **Zur Nachbereitung**:
  - Lesen Sie: Schwarz/Chur (1996) Kap. 1 - 2.2 (S. 13-60)
  - Lösen Sie die Hausaufgabe in ILIAS (testen Sie v.a. den Dokumentupload)
- Die Texte (bzw. Links) finden Sie im Ilias-Seminarordner.